

## **Rede von Christian B. Teig**

**Vorstand Finanzen der CompuGroup Medical AG,  
anlässlich der Hauptversammlung  
am 15. Mai 2013 in Koblenz**

Es gilt das gesprochene Wort.

### **Chart 16 - Eingangsfolie**

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre, sehr geehrte Damen und Herren,  
zur diesjährigen ordentlichen Hauptversammlung der CompuGroup Medical AG heiÙe auch  
ich Sie herzlich Willkommen.

Nachdem Herr Gotthardt bereits auf die operative und strategische Entwicklung unserer  
Segmente im Geschäftsjahr 2012 eingegangen ist, erlauben Sie mir nun einige ergänzende  
Ausführungen zum Konzernjahresabschluss 2012.

### **Chart 17 - Konzernumsatz**

Wie Herr Gotthardt schon beschrieben hat, stand 2012 bei CGM wieder im Zeichen der  
Expansion. Der Konzernumsatz stieg im Vergleich zum Vorjahr um 13 Prozent auf 451  
Millionen Euro. Das organische Wachstum betrug etwa 4 Prozent.

Im HPS I - Segment stiegen die Umsatzerlöse um 20 Prozent auf 305 Millionen Euro. Das  
Untersegment Ambulatory Information Systems verzeichnete ein Umsatzwachstum von 10  
Prozent. Das starke Umsatzwachstum im Untersegment Pharmacy Information Systems von  
rund 100 Prozent resultiert im Wesentlichen aus der erstmaligen Vollkonsolidierung der im  
Juni 2011 erworbenen LAUER-FISCHER GmbH.

Im Geschäftssegment HPS II verzeichnete das Untersegment Hospital Information Systems im Geschäftsjahr 2012 ein rein organisches Wachstum von 2 Prozent zum Vorjahr. Eine relativ positive Entwicklung für Zusatz- und Neukundenprojekte in 2012 zeigte sich insbesondere in den Ländern Polen, Österreich und der Schweiz.

Das Geschäftssegment HCS verzeichnete einen organischen Umsatzrückgang von 66 Millionen Euro im Vorjahr auf 64 Millionen Euro in 2012. Die zum 1. Juli 2012 in Kraft getretenen Regelungen der Kassenärztlichen Bundesvereinigung schränken die Werbemöglichkeiten in der Arztsoftware ein und hatten rückläufige Umsatzerlöse im Segment Communication & Data zur Folge.

#### **Chart 18 - Konzernergebnis**

Das Konzernergebnis vor Steuern, Zinsen und Abschreibungen (EBITDA) betrug 105 Millionen Euro im Vergleich zu 74 Millionen Euro in 2011. Die entsprechende operative Marge erhöhte sich von 19 Prozent in 2011 auf 23 Prozent in 2012. Zum einen trugen operative Verbesserungen, insbesondere durch die Restrukturierung und Konsolidierung in den USA im Vorjahr, zu dieser deutlichen Profitabilitätssteigerung bei. Zum anderen belasteten einmalige Transaktions- und Restrukturierungskosten im Zusammenhang mit dem Erwerb der LAUER-FISCHER GmbH im Vorjahr das Ergebnis.

## **Chart 19 - Aufwendungen**

Die wichtigsten Entwicklungen der Aufwendungen im Geschäftsjahr 2012 waren:

Die Aufwendungen für bezogene Waren und Dienstleistungen erhöhten sich von 76 Millionen Euro auf 83 Millionen Euro. Der Anstieg von 8 Prozent im Vergleich zum Vorjahr resultiert vor allem aus der erstmaligen Konsolidierung akquirierter Unternehmen. Die Bruttomarge stieg im Vorjahresvergleich um 1 Prozent und erreichte einen Wert von 82 Prozent. Die stabile Bruttomarge resultiert aus einem zum Vorjahr nahezu unveränderten Geschäftsmodell und Umsatzmix.

Der Anstieg der Personalaufwendungen um 134 Millionen Euro ist auf den Anstieg des durchschnittlichen Personalbestandes um 120 Mitarbeiter zurückzuführen. Die Erhöhung der Mitarbeiterzahl beruht im Wesentlichen aus der Übernahme von Mitarbeitern akquirierter Unternehmen.

Die Sonstigen Aufwendungen stiegen von 69 Millionen Euro in 2011 auf 73 Millionen Euro in 2012. Der Anstieg ergab sich vor allem durch die erstmalige Konsolidierung der akquirierten Unternehmen.

## **Chart 20 – Cash Flow aus betrieblicher Tätigkeit**

Der Kapitalfluss aus der betrieblichen Tätigkeit betrug im Berichtszeitraum 67 Millionen Euro gegenüber 47 Millionen Euro in 2011. Die positive Entwicklung resultiert hauptsächlich aus die Steigerung des Konzernjahresüberschusses um 21 Millionen Euro im Vorjahresvergleich.

### **Chart 21 – Investitionen**

Der Kapitalfluss aus Investitionstätigkeit betrug im Berichtszeitraum 53 Millionen Euro. Die größten Investitionen waren die Erwerbe von verschiedenen Minderheiten und Unternehmen in den Niederlanden, Italien und Deutschland. Die Investitionen in Bürogebäude stammen im Wesentlichen aus der Fertigstellung unseres neuen Verwaltungsgebäudes, in dem wir jetzt gerade sitzen. Des Weiteren erwarb CompuGroup Medical im Geschäftsjahr 2012 das Bürogebäude „Maria Trost 21“, das seit über zehn Jahren angemietet wurde. Das Betriebsgelände hier im Technologiepark Koblenz bestehend aus 12 Gebäuden mit mehr als 20.000 m<sup>2</sup> Bürofläche ist nun vollständiges Eigentum von CompuGroup Medical.

### **Chart 22 – Konzernbilanz**

Die Bilanzsumme stieg im Vergleich zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2011 um 11 Millionen Euro auf 651 Millionen Euro. Insgesamt hat sich die Bilanz im Berichtszeitraum gegenüber dem Vorjahr nur unwesentlich verändert.

### **Chart 23 – Entwicklung Konzerneigenkapital**

Unter Einbeziehung des Konzernjahresüberschuss in Höhe von 30,4 Millionen Euro für den Zeitraum 1. Januar bis 31. Dezember 2012 erhöhte sich das Konzerneigenkapital von 168,2 Millionen Euro zum 31. Dezember 2011 auf 179,4 Millionen Euro zum 31. Dezember 2012. Eigenkapitalmindernd wirkte sich die Dividendenauszahlung der CompuGroup Medical AG in Höhe von 12,5 Millionen Euro sowie der Erwerb eigener Aktien in Höhe von 4,6 Millionen Euro aus. Darüber hinaus wirkten sich im Geschäftsjahr 2012 Wechselkursänderungen und Zinssatzänderungen (versicherungsmathematische Verluste) sowie die Veränderung des Marktwertes des Zinsswaps mit einem Wert von -2,4 Millionen Euro auf das Eigenkapital aus. Die Eigenkapitalquote stieg von 26,25 Prozent zum 31. Dezember 2011 auf 27,55 Prozent zum 31. Dezember 2012.

Das Konzerneigenkapital erhöhte sich bei einem Konzernjahresüberschuss von 30 Millionen Euro von 168 Millionen Euro zum 31. Dezember 2011 auf nunmehr 179 Millionen Euro zum 31. Dezember 2012. Eigenkapitalmindernd wirkte sich die Dividendenauszahlung der CompuGroup Medical AG in Höhe von 12,5 Millionen Euro sowie der Erwerb eigener Aktien in Höhe von 4,6 Millionen Euro aus.

Meine Damen und Herren, mit diesen Worten möchte ich den Bericht über die finanzielle Lage des Konzerns im Geschäftsjahr 2012 abschließen und gebe nun das Wort zurück an Herrn Professor Dr. Steffens.